**Zeitschrift:** Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

**Herausgeber:** Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

**Band:** - (1968)

**Heft:** 219

## Buchbesprechung

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## FACHLITERATUR

### Lehrbuch für Masseure

von Erich Thuleke

3., völlig neu bearbeitete Auflage. Mit 133 meist farbigen Abbildungen für den anatomischen und 24 Tafeln mit Trickzeichnungen für den praktischen Teil. Gross-Oktav. XVI, 517 Seiten. 1967. Plastikband DM 42,—.

Verlag Walter de Gruyter &Co., Berlin 30

Dieses Lehrbuch von Dr. med. Erich Thulke, Facharzt für Innere Medizin, enthält aus der Erfahrung vieler Ausbildungslehrgänge für Masseure alles, was vom Masseur in der staatlichen Prüfung verlangt wird. Er benötigt nicht mehr die verschiedensten Lehrbücher, um daraus das Wichtigste für seinen Beruf zusammenzusuchen, denn im Gegensatz zu den Lehrbüchern für Krankenpfleger und ärztliches Hilfspersonal wurde hier immer das bevorzugt behandelt, was der Masseur bei der Ausführung seiner Aufgaben besonders benötigt. So wurde der Muskel- und Nervenlehre naturgemäss ein viel grösserer Raum eingeräumt, als es in Lehrbüchern sonst üblich ist, wobei die Ausführungen durch anatomische, z.T. mehrfarbige Bilder belebt werden. Im praktischen Teil finden sich neben den Beschreibungen der einzelnen Massagearten auch genaue Angaben über die Bewegungsübungen, welche für den Masseur als Gelenkbehandler immer mehr an Bedeutung gewinnen. —

In der 3. Auflage wurden die Kapitel Herz- und Arterienerkrankungen, Hirnkrankheiten, Hautkrankheiten, Toxoplasmose erweitert und ergänzt. Das Kapitel Infektionskrankheiten wurde auf den neuesten Stand der Wissenschaft gebracht; bei der Behandlung der Elektrotherapie wurde mehr Wert auf die Behandlung mit Kurzwellen gelegt.

Dieses Buch wird nicht nur dem Lernenden seine Aufgabe erleichtern, dem Erfahrenen in der Praxis Hilfe leisten, sondern auch dem schon länger in der Praxis stehenden Masseur durch die genauen Angaben über die Massage bei einzelnen Krankheiten als Nachschlagewerk dienen.


**BEZIRKSSPITAL IN LANGENTHAL**

(zurzeit im Ausbau auf 275 Betten begriffen)

sucht zur Mitarbeit in der nach modernsten Gesichtspunkten ausgebauten Abteilung für physikalische Therapie (u. a. Gehbad)

gut ausgebildete, an selbständiges Arbeiten gewöhnte

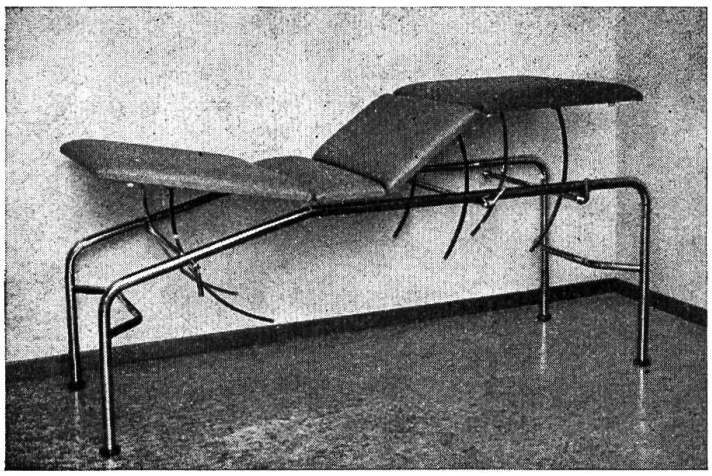
**dipl. Physiotherapeutin**

Anforderungen: Abgeschlossene Berufsausbildung, wenn möglich einige Jahre Praxis, Interesse am weiteren Ausbau der bereits gut eingeführten Abteilung, Organisationstalent, gute Umgangsformen.

Wir bieten gute Anstellungsbedingungen und sichern verständnisvolle Zusammenarbeit mit der ärztlichen Leitung zu.

Für Auskunft wenden Sie sich bitte an den Leiter der orthopädisch-traumatologischen Abteilung, Dr. med. Andrea Mumenthaler, Tel. (063) 2 20 24.





**Liege-**
**Massage- TISCHE**
**Extens.-**
**Tritte • Hocker • Boys**

Immer vorteilhaft
direkt vom Hersteller

**HESS**
**DÜBENDORF-ZCH**

Fabrik für Spitalapparate
Tel. (051) 85 64 35

## Isometrische Muskeltraining

Von Th. Hettinger, Mülheim,Ruhr

Geleitworte von M. Hackenbroch, Köln; J. Nökker, Leverkusen; T. Nett, Stuttgart.

3., überarbeitete und erweiterte Auflage, 1968. XII, 216 Seiten, 131 Abbildungen in 160 Einzeldarstellungen, 21 Tabellen. (Georg Thieme Verlag, Stuttgart) Format 15,5x23 cm, kartoniert DM 23,—

Das rege Interesse an der in diesem Buch aufgezeigten Problematik macht es erforderlich, dass in rascher Folge auch die 3. Auflage erstellt werden musste, in der relativ zahlreiche Arbeiten, die in letzter Zeit — teilweise vielleicht angeregt durch die ersten beiden Auflagen dieses Buches — erschienen sind, ebenso wie die Erfahrungen aus zahlreichen persönlichen Diskussionen, berücksichtigt wurden. Auch bis heute sind, wie nicht anders zu erwarten, keineswegs alle Fragen geklärt, aber in der einen oder anderen Fragestellung ist man einen Schritt weitergekommen.

Die Praxis kann jedoch — das betrifft praktisch alle Gebiete — nicht bis zur endgültigen wissenschaftlichen Klärung aller Fragen, die häufig nur von theoretischem Interesse sind, warten. So hat sich auch das «isometrische Muskeltraining» inzwischen als rationelle, den Kreislauf nur geringfügig belastende Methode des Krafttrainings in der Klinik, sinnvoll eingebaut in den Rahmen der Rehabilitation, einen festen Platz erorbert. Im Sport ist die anfängliche Ueberwertung des isometrischen Trainings inzwischen weitgehend normalisiert und entsprechend den Vorteilen, die diese Trainingsmethode zu geben vermag, in das allgemeine Trainingsprogramm eingebaut worden.

## Krankengymnastik in der Frauenheilkunde

Lehrbuch für Krankengymnastinnen und Aerzte

Von Dr. med. Hermann Günther, Frankfurt a. M., Prof. Dr. Wolfgang Kohlrausch, Freudenstadt, und Dr. Hede Teirich-Leube, Freiburg i. Br.

1968. X, 174 Seiten, 101 teilweise farbige Abbildungen, 6 Tafeln, Ganzleinen DM 22.— (Mengenpreis ab 10 Ex. DM 19.80).

*(Praxis der Krankengymnastik, Band 1)*

(Gustav Fischer Verlag, Stuttgart)

Dieses neue Lehrbuch ist der Niederschlag vieljähriger Erfahrungen über Krankengymnastik in der Frauenheilkunde, gesammelt in getrennten Arbeitsbereichen bei der Lehrtätigkeit, in Klinik und Praxis, geprüft und weiterentwickelt an zwei verschiedenen Krankengymnastikschulen (Freiburg i. Br. und Frankfurt a. M.) und jetzt zur Abfassung des Buches in intensivem Meinungsaustausch nachgeprüft. Verwertet wurden ferner erste Erfahrungen an der Berliner und Zürcher Universitäts-Frauenkliniken sowie Anregungen aus der französischen, schweizerischen und schwedischen Krankengymnastik.

Mit diesem Buch besitzt die Krankengymnastik-Schülerin einen verständlich abgefassten Leitfaden zur Erleichterung der Einarbeit in das Fach der krankengymnastischen Frauenheilkunde.

## Anatomische Bildnomenklatur

Von H. FENEIS, Tübingen

1967. VI, 438 Seiten, 740 Abbildungen, Zeichnungen von G. Spitzer, Frankfurt a. M.

(Georg Thieme Verlag, Stuttgart.)
Flexibles Taschenbuch DM 14.80.

Die Nomina Anatomica sind ein stichwortartiger Katalog dessen, was die Anatomen aller Welt in vielen Jahrhunderten an makroskopischen Befunden zusammen getragen und benannt haben. Zugleich aber ist die anatomische Fachnomenklatur ein Verständigungsmittel und damit ein zweckbestimmtes Werkzeug. Es ist unter anderem die Folge einer dynamischen Entwicklung, wenn die Anatomische Nomenklatur in den letzten Jahren laufend geändert wurde; denn die Aenderungen bezogen sich ja nicht nur auf philologische Gesichtspunkte, sondern waren auch darin begründet, dass neuerschlossene Befunde benannt werden mussten. Dass dieses auf internationaler Basis erfolgte, ist in unserer Zeit der intensivierten Kommunikationsmittel und schrumpfenden Entfernungen nicht nur zu begrüssen, sondern muss als sachliche Notwendigkeit anerkannt werden.

Bei dem grossen Stoffumfang und bei den vielen Aenderungen und Erweiterungen kann es nicht ausbleiben, dass oft eine Unsicherheit über einzelne Bedeutungen besteht. Sie ist natürlich beim Lernenden noch viel grösser als beim Fachmann.

Das vorliegende Buch soll der zeitsparenden Kurzinformation dienen; sei es, dass beim Studium ein unbekannter Ausdruck zu klären ist, sei es, dass man sich über die richtige Benennung eines anatomischen Befundes orientieren möchte, sei es, dass es darum geht festzustellen, was es in diesem oder jenem Gebiet an erfassten Einzelheiten gibt. Völlig abwegig wäre es, etwa aus dieser Aneinanderreihung knapp erläuterter Begriffe allein Anatomie lernen zu wollen: denn Anatomie ist mehr als eine blosse Summe von Fakten, wie eine Sprache mehr als irgend eine Summe von Vokabeln ist. Dem Lernenden wäre es ausserdem nicht möglich, zwischen Wichtigem und Unwichtigem zu unterscheiden. Er würde auf Kosten des Wesentlichen viel Zeit am Unwesentlichen verlieren.

## AUS DEN SEKTIONEN

### *Sektion Bern*

Am 21. Januar 1968 führte die Sektion Bern die Generalversammlung durch; mit 36 Teilnehmern ein eher schwacher Besuch. — Die statutarischen Geschäfte konnten in erfreulich kurzer Zeit erledigt werden. Mit grossem Applaus und dem Dank der Generalversammlung für seine langjährigen guten und treuen Dienste nahm Rudolf Haari Abschied aus dem Vorstand. Ihm haben wir es zu einem grossen Teil zu danken, dass die Sektion Bern heute so gut dasteht, gedeiht und kameradschaftlich zusammensteht. Da auf Ende dieses Jahres noch einige Vorstandsmitglieder demissionieren wollen, wurde der Vorstand für die Dauer eines Jahres auf 9 Mitglieder erhöht, damit die neuen Mitglieder in diesem Jahr etwas eingearbeitet werden können. Einstimmig gewählt wurden die Kollegen Robert Näf, Lyss; Marcel Lavanchy, Biel und Raymond Wernli, Bern.

Die Vermögenslage unserer Sektion ist weiterhin gut, die Kasse konnte auch im vergangenen Jahr mit einem Gewinn abschliessen. Da aber in den nächsten Jahren mit vermehrten Auslagen zu rechnen ist, wurde von der Generalversammlung beschlossen, den Beitrag für die Selbständigarbeitenden auf Fr. 75.— zu erhöhen, für die Unselbständigen auf Fr. 50.— zu belassen. *Dies ab 1968!*

Nach dem Mittagessen referierten zwei Versicherungsfachleute über den notwendigen Versicherungsschutz des Physiotherapeuten bei Krankheit, Altersfürsorge und als Haftpflicht. pk

### *Sektion St. Gallen*

Die Sektion St. Gallen des Schweiz. Verbandes staatlich anerkannter Physiotherapeuten hielt am 30.3.1968 in St. Gallen ihre ordentliche Hauptversammlung ab Dabei trat Frau Bernardi-Schlatter leider aus dem Vorstand zurück. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Hr. Hermann Michel, Rorschacherstrasse 9, 9450 Altstätten; Vizepräsident: Hr. Jakob Müntener, Buchs SG; Kassier: Hr. Franz Jenowein, St. Gallen; Aktuar: Frl. Verena Dummermuth, St. Gallen.

**A VENDRE**

**1 cabine Sauna**

(190 x 150 cm) très
En bon état Fr. 2800.

1 Bain Ionozon Fr. 2300.–

1 Douche démontable Fr. 300.–

Tél. (022) 61 26 60

Entre 18.30 et 19.30 h.